

**Hrsg. Ullrich Junker**

**Tallsackmarkt in Bad Warmbrunn**  
(Der Wanderer im Riesengebirge April 1937)

**© im Februar 2024  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**



## Tallsackmarkt in Bad Warmbrunn

Bad Warmbrunn, das freundliche alte Heilbad im Riesengebirge, hat alljährlich am Palmsonntag seinen großen Tag. Zehntausende besuchen an diesem Sonntag die Stadt, um hier bei dem fröhlichen Treiben des Tallsackmarktes die Sorgen des Alltags zu vergessen und gleichzeitig für das nahe Frühjahr einzukaufen. Dieses Fest, seit jeher ein Erlebnis für die gesamte Bevölkerung des Riesen- und Isergebirges, wird jetzt mehr denn je als Wahrzeichen altüberkommenen Gemeinschaftsgeistes gepflegt. Der Markt wurde schon vor mehr als 600 Jahren als religiöses Fest gefeiert, an dem die Bauern und Siedler der gesamten Umgebung nach Warmbrunn kamen, um im hiesigen Zisterzienserkloster die Palmenkätzchen weihen zu lassen. Das religiöse Moment, dem der Tallsackmarkt mit größter Wahrscheinlichkeit seinen Ursprung verdankt, ist zwar heute nicht mehr zu erkennen, dagegen hat sich der Markt zu einem riesigen Volksfest

entwickelt. Der Name kommt von einem merkwürdigen Backwerk, einem Hefegebäck in Gestalt einer Mannesfigur, Alles andere, was aber auf dem Markt zu kaufen ist, überwiegt hundertfach die Stände dieses historischen volkstümlichen Backwerks, ohne das keiner heimgeht. Da gibt es Bunzlauer Tongeschirr, Laubaner Taschentücher, Liegnitzer Bomben und Pfeffernüsse, schlesische Spitzen und nicht zu vergessen die warme Knoblauchwurst. Umrahmt wird der Markt von alten und neuzeitlichen Volksbelustigungen, Rutschbahnen, Luftschaukeln, Karussells und Schaubuden. Bis spät in die Nacht währt das fröhliche Treiben dieses Volksfestes.